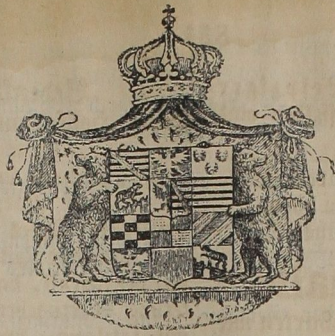


Erscheint
Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Befestigung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. C. Bergmann,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpuzzeile
für Inländer 6 Pf.,
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 66.

Desseau, Mittwoch, den 29. April

1868.

Zum 29. April 1868.

Töne heut' Jubel in lauten Klängen
Durch unser Anhalt, das theure, dahin!
Bei meinem vor-
gewandten Mittel nicht
habe aber viel Ge-
gegen Postvorsatz
Schokolade." Ich
lehmer a. D. Ritter

Ja, ein Sproß, den mit Wonne erschauen
Durfte der Fürst, er, der herrliche Greis,
Dem rings Anhalts gesegnete Auen
Mächtig verkündigen Dank, Ehr' und Preis;
Ja, ein Sproß, der Stolz unsrem Lande,
Aller Bürger edele Zier,
Eng' uns verknüpft durch heil'ge Bande
Mit dem Fürstenhaus für und für.

Segene, flehn zu der Gottheit Höhen
Darum wir heute, o segne du Ihn!
Wonne und Frohsinn laß Ihn umwehen,
Laß Ihm zur Freude das hohe Haus blüh'n!
Breite, o Raute, deine Zweige
Ueber Anhalt auf ewig aus!
Bis in die spät'sten Zeiten reiche
Ihm zum Heil noch sein Fürstenhaus!

F. R. jun.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß dem Forst-Einnehmer Adolf Heine zu Raguhn die Polizei-Verwaltung über das Schloß Liebena übertragen worden ist.

Desseau, 27. April 1868.

Herzogliche Kreis-Direction.
Werner.

Bekanntmachung. — In Ausführung der Verordnung Herzoglicher Regierung, Abtheilung des Innern und der Polizei, vom 25. April c., Nr. 65. des Staats-Anzeigers, die Verteilung der Mailkäfer betreffend, verordnen wir für den Kreis Desseau, was folgt:



1) Mit dem Beginn der diesjährigen Flugzeit der Maikäfer müssen in sämtlichen Stadt- und Landgemeinden des hiesigen Kreises täglich zu geeigneter Zeit, — wozu sich die frühen Morgenstunden am besten eignen dürften, — die Maikäfer durch Abschütteln der Bäume und Sträucher in den Gärten, Plantagen, an den Wegen u. ausreichend und nach Kräften eingesammelt und getödtet werden.

2) Mit diesen Einsammelungsarbeiten u. ist bis zur beendigten Flugzeit der Maikäfer ununterbrochen fortzufahren.

3) Das Geschäft des Einsammelns u., bei welchem namentlich auch die Schulkinder mit zu verwenden sind, richtet der Polizei-Verwalter eines jeden Bezirkes ein, und leitet und beaufsichtigt dasselbe.

4) Wo in einem Orte neben der Gemeinde- oder Ritterguts-Polizei-Verwaltung besteht, hat das Einsammeln u. der Maikäfer gemeinschaftlich zu erfolgen, und haben die Herren Polizei-Verwalter in diesem Falle über die Art und Weise der Einsammlung, Tödtung und Verwerthung der gesammelten Maikäfer unter sich Vereinbarung zu treffen.

5) Die Kosten des Einsammelns u. der Maikäfer werden von sämtlichen Grundbesitzern (incl. der Rittergüter und Herzoglichen Domainen) jedes Sammelbezirks gemeinschaftlich bestritten und nach Verhältniß des Ackerbesitzes (pro Morgen) aufgebracht.

6) Die Herren Polizeiverwalter haben nach beendigter Flugzeit der Maikäfer und spätestens bis zum 1. Juli d. J. der unterzeichneten Kreis-Direction Anzeige über die in ihren Bezirken gesammelten Mengen von Maikäfern einzureichen.

7) Wer sich bei der im Vorstehenden angeordneten Vertilgung der Maikäfer faumselig zeigen sollte, wird auf Grund der Eingangs angeführten Regierungs-Verordnung mit Geldbuße bis zu 10 Thln. oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe unnachsichtlich von uns bestraft werden.

Dessau, 28. April 1868.

Herzogliche Kreis-Direction.
Werner.

Aufforderung. — Nachdem am 24. d. Mts. die öffentliche Versteigerung der beim hiesigen Leih-Amte in dem Zeitraume vom 1. October 1866 bis 31. März 1867 in Versag gegebenen und noch nicht eingelösten Pfänder stattgefunden, so fordern wir in Gemäßheit des §. 21. der Statuten des öffentlichen städtischen Leih-Amtes die theilhaftigen Pfandgeber, und zwar die Inhaber der Pfandschein-Nummern:

7128. 7148. 7294. 7503. 7635. 7699. 7747. 7748. 7758. 7774. 7843. 7867.
7900. 7936. 8004. 8056. 8084. 8089. 8095. 8111. 8118. 8179. 8199. 8206.
8222. 8273. 8297. 8320. 8324. 8356. 8380. 8389. 8392. 8434. 8475. 8585.
8589. 8606. 8688.

hiermit auf, sich innerhalb sechs Wochen, und zwar bis zum 10. Juni c., beim hiesigen Leih-Amte in dessen gewöhnlichen Geschäftsstunden zu melden, um den nach Berichtigung des Darlehns und der davon bis zum Verkaufe des Pfandes aufgelaufenen Zinsen und des resp. Beitrags zu den Auktionskosten verbleibenden Ueberschuß gegen Quittung und Rückgabe des Pfandscheins in Empfang zu nehmen, widrigenfalls mit den bis dahin nicht abgeholtten Ueberschüssen nach §. 35. der Statuten des Leih-Amtes verfahren und die resp. Pfandscheine mit den darauf begründeten Rechten des Pfandschuldners für amortisirt werden erachtet werden.

Dessau, 27. April 1868.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Bekanntmachung. — Infolge Bekanntmachung der Herzoglichen Hochlöblichen Regierung vom 11. März c. sollen von der für das laufende Jahr mit 11 Einheiten ausgeschriebenen Ergänzungssteuer 4 Einheiten im Monat Mai zur Erhebung kommen und fordern wir demgemäß die hiesigen Steuerpflichtigen auf: diese Steuerquote vom 1. bis 8. des gedachten Monats, mit Ausnahme des auf den 3. fallenden Sonntags, und zwar in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, in unserm Bureau zu bezahlen, wobei wir zugleich bemerken, daß es den Steuerpflichtigen freisteht, die für das laufende Jahr zu zahlenden 11 Einheiten in dem ersten Termin zu bewirken.

Zu den Quittungen können die zeitherigen Grund- und Gewerbesteuer-Quittungsbücher verwendet werden, wenn die Steuerpflichtigen nicht vorziehen, sich dazu besondere Bücher anzuschaffen.

Gleichzeitig machen wir die Steuerpflichtigen darauf aufmerksam, daß §. 16., Satz 11. des Gesetzes 100. zufolge, die Zahlung der Steuer durch Reclamationen nicht aufgehalten werden darf,

Stundungen und
dadurch in Nachtheil
Vorteil resp. Gewinn
Befristung, 24
Herzoglich Anhalt
Die in Bern
Herrschaftliche M
1. August 1868 bis
lich gegen das M
Zu diesem Beh
den 4. A
Vormittags
im Sessenzimmer
lichen Regierung
hier — angelegt in
bemerker hierdurch
Die Sachbedingun
mine in unserer Ra
terer gegen Entrie
schrift bezogen wer
Die Sachobjecte
1) der neuen gro
Mühle, welche
hält und zw
a. vier amerika
zwei Turbin
b. vier verglei
ebenfalls d
c. eine durch
mühle, we
Stunden 5
2) einer neu
Ehlerdmo
die durch
Kaufserzeu
3) der Wahl
Schneidem
Wahlgän
räder mit
4) den Gerin
5) den gehen
schaften un
6) dem neuer
Nähe der
schaftsgebäu
Seber Biet
botes sofort im
Uhr, baar zu h
Dessau, 11. 2
Herzoglich
Abtheilung f
von 5

Stundungen und Reste der Terminzahlung nicht gestattet werden dürfen und die Pflichtigen sich dadurch in Nachtheil bringen würden, indem die Einforderung der Reste nur gegen die gesetzlichen Boten- resp. Executionsgebühren stattfinden kann.

Jesnitz, 24. April 1868.

Bürgermeister und Rath.
Gast.

Bekanntmachung.

Herzoglich Anhaltische Mühlenverpachtung.

Die in Bernburg an der Saale belegene Herrschaftliche Mühle soll auf 12 Jahre, vom 1. August 1868 bis dahin 1880, anderweit öffentlich gegen das Meistgebot verpachtet werden.

Zu diesem Behufe ist der Termin auf

den 4. Mai dieses Jahres,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr,

im Sessionszimmer der unterzeichneten Herzoglichen Regierung — im Herzoglichen Schlosse hier — angesetzt worden, zu welchem die Pachtbewerber hierdurch eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen können vor dem Termine in unserer Kanzlei eingesehen, auch von letzterer gegen Entrichtung der Copialien in Abschrift bezogen werden.

Die Pachtobjecte bestehen in

- 1) der neuen großen massiven vierstöckigen Mühle, welche drei Hauptabtheilungen enthält und zwar
 - a. vier amerikanische Mahlgänge, welche durch zwei Turbinen getrieben werden,
 - b. vier dergleichen amerikanische Mahlgänge, ebenfalls durch zwei Turbinen getrieben,
 - c. eine durch eine Turbine getriebene Delmühle, welche darauf eingerichtet ist, in 24 Stunden 5—6 Wispel Saat zu verarbeiten,
- 2) einer neu erbauten deutschen Mühle mit 8 Cylindermahlgängen und einer Spitzmühle, die durch zwei unterschlächtige Räder mit Pansterzeug getrieben werden,
- 3) der Mahl- und Schneidemühle, welche eine Schneidemühle und vier verbesserte deutsche Mahlgänge enthält, welche durch zwei Wasserräder mit Kniepansterzeug getrieben werden,
- 4) den Gerinnen, Bassins und Ueberbrückungen,
- 5) den gehenden Werken, Maschinen, Geräthschaften und Inventariestücken,
- 6) dem neuen massiven Wohngebäude in der Nähe der Mühlen mit Hofraum und Wirthschaftsgebäuden.

Jeder Bieter hat zur Sicherung seines Gebotes sofort im Termine eine Caution von 500 Thlr. baar zu hinterlegen.

Dessau, 11. April 1868.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

Abtheilung für Domainen und Forsten.
von Wolfram sorff.

Brenn- und Nutzholz-Verkauf.

In der Wörlitzer Forst kommen

Dienstag, den 5. Mai c.,

a. Brennholz:

54 Kftr. eichen Scheitholz,
62 = dergl. Anbruch,
36 = dergl. Stammholz,
35 = dergl. Reisholz;

b. Nutzholz:

3 Kftr. eichen Klustenholz,
10 Stück dergl. Lagerstücke,
11 = dergl. Kahnknieen

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr an in dem Schmidtschen Gasthof an der Coswiger Fähre abgehalten.

Dessau, 26. April 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau II.

Brennholz-Verkauf.

In der Sollnitzer Forst kommen

Donnerstag, den 7. Mai c.,

3 $\frac{3}{4}$ Kftr. kiefern Knippelholz 1. Sorte,
1 = dergl. Knippelholz 2. Sorte,
50 $\frac{1}{2}$ = dergl. Reisholz

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr an in der Schenke zu Sollnitz abgehalten.

Dessau, 27. April 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau II.

Nutzholz-Versteigerung

im Schieloer Forste.

Sonnabend, den 2. Mai d. J., von Vormittags 10 Uhr ab, werden im Forsthaufe „Wilhelmshof“ folgende Hölzer versteigert werden:

1) Schläge Schwarzer Hase, Riegelberg und Stamroth: 51 Stück Eichenschäfte (bis 32" st. und 28' l.), 3 Stück Rothbuchen (bis 30" st. und 16' lang), 30 Stück Weißbuchen, 2 Stück Horn, 1 Stück Espe, 1 Stück Birke, 86 Stück buchen Asten, 97 Stück eichen Faßholz (4' l.), 121 Stück buchen Faßholz (4' l.), 20 Stück eichene Zaunstaken, 63 Stück birken Leiterbäume, 2 Stück Liffen.

2) Schlag Jägerhof: 321 Stück birken Leiterbäume, 148 Stück dergl. Ziegel- und Stroh-

latten, 12 Stück Karrenbäume und 22 Stück Wagenlissen.

Sämmliche Schläge liegen im Bezirk Wilhelmshof.

Käufer haben ein Viertel der Kaufsumme im Termine anzuzahlen.

Harzgerode, 18. April 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Harzgerode.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber soll der der Wittwe Gehr, **Wilhelmine**, geb. Rödel, von hier gehörige, hier selbst in der Breiten Straße sub Nr. 108. belegene **Gasthof „zum weißen Schwan“** nebst allem Zubehör an Hintergebäuden, Ställen, Scheuer, Wagenschuppen, Garten, Hofraum und Hauskabel, ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben auf 7410 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 29. Mai c.

anberaumten Verkaufs-Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Thermann**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 20. März 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Petri.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Wegen unterlassener Einzahlung der Erstehungsgelder soll das zum **Reidel'schen** Nachlasse gehörige, zu **Hecklingen** in der **Hamburger Straße** unter Nr. 10., zwischen **Friedrich Adolph** und **David Reidel** belegene größere und kleinere **Wohnhaus** nebst allem Zubehör, namentlich der Hauskabel Plan Nr. 38. mit — Morgen 59 L.-R. und dem Plane Nr. 121. mit — Morgen 61 L.-R. zu 900 Thlr. abgeschätzt, anderweit meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 29. Mai d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Brehmann**, im Gasthofs „zum Stern“ in **Hecklingen** zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 23. März 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Petri.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber werden folgende, dem **Schlossermeister Wolfgang Franz** hier gehörigen **Grundstücke**, nämlich:

- 1) das hier selbst unter Nr. 84. vor dem **Bernburger Thore** belegene **Wohnhaus** mit Hof und Hintergebäuden,
- 2) 1 Morgen Acker im **Wörbziger Felde**, Plan Nr. 58 a. Sect. 1. der Karte,
- 3) 1 Morgen 165 L.-R. Acker im **Mihl'schen Felde**, Plan Nr. 208 b. und c. Sect. 1. der Karte,

unter Berücksichtigung von 2 Thlr. 15 Sgr. aufhaftender jährlicher Rente insgesamt auf 2568 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen mit dem Bemerkten, daß die nach Ablauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht beachtet werden können, hierdurch geladen, in dem auf

Freitag, den 10. Juli d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens 3 Uhr Nachmittags vor hiesiger Herzoglicher Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, der Zuschlag erteilt werden wird.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem hiesigen Gericht nicht bekannte dingliche Ansprüche an diese Grundstücke zu haben vermeinen, bei

deren Verlust auf
4 Wochen damit
Urkundlich ist
nächsthand und
Anschlags an
Staatsanzeiger
Größig, 15.
Herzogl. Anhalt.
(L. S.)

Ver
Wittwe
Por
wird von der un

Verkauf
Ein Hans mit
Zubehör und Gar
fragen beim
vor dem

Ein neuerbautes
Morgen großen G
zahlung sofort ve
sagt die
Kostathenguts
Das in Gro
legene, in ganz
liche Kostathen
sonstigen wöhni
Garten von ca
zeichnen mit d
Wiesen und 6
Hand verkauft
Die

Nachmittag 2
im Gute selbst
Herrschastlicher
mit überlassen
Die

Im Auftrag
geb. Schulze
hörige, im Die
schen Weise und
haus nebst Hin
namentlich einer
dem die Gärtn
Hauskabel
Donners
N

deren Verlust aufgefordert, sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Urkundlich ist diese Verkaufsanzeige unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt und mittelst Anschlags an Gerichtsstelle und im Anhaltischen Staatsanzeiger bekannt gemacht worden.

Gröbzig, 15. April 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) F. Richter.

Verkaufs-Anzeige.

Mittwoch, den 13. Mai c.,

Vormittags 10 Uhr,

wird von der unterzeichneten Herzoglichen Bau-

verwaltung in dem im Gasthose „zum deutschen Hause“ in Gernrode anstehenden Termine

1) die alte Scheune auf dem ehemaligen Abteivorwerkshofe zu Gernrode,

2) das ehemalige Kirschmann'sche Haus daselbst, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung auf Abbruch verkauft.

Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Ballenstedt, 24. April 1868.

Herzogl. Baubewaltung.

Hummel.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Ein Haus mit 7 heizbaren Stuben nebst allem Zubehör und Garten ist zu verkaufen. Zu erfragen beim

Maurer Boas

vor dem Leipziger Thore in Dessau.

Ein neuerbautes massives Haus mit einem $\frac{1}{2}$ Morgen großen Garten soll mit 500 Thlr. Anzahlung sofort verkauft werden. Durch wen? sagt die

Expedition d. Bl.

Kossathenguts-Verkauf in Groß-Rühnau.

Das in Groß-Rühnau unter Nr. 67. belegene, in ganz gutem baulichen Stande befindliche Kossathenhaus mit 4 Stuben und den sonstigen nöthigen Wirthschaftsgebäuden Hof und Garten von ca. 171 Q.-R. soll von den Unterzeichneten mit den dazu gehörigen 6 M. 22 Q.-R. Wiesen und 6 M. 86 Q.-R. Acker aus freier Hand verkauft werden und ist dazu

Freitag, der 1. Mai,

Nachmittag 2 Uhr als Termin angesetzt, welcher im Gute selbst abgehalten wird. Drei Morgen Herrschaftlicher Pachtacker können dem Käufer mit überlassen werden.

Die Friedrich Sträk'schen Erben.

Haus-Verkauf.

Im Auftrage der verehel. Wolf, Henriette, geb. Schulze, verkaufe ich das derselben gehörige, im Diepziger Graben sub Nr. 13, zweiseitigen Weise und Koch belegene, zweistöckige Wohnhaus nebst Hintergebäuden mit allem Zubehör, namentlich einem sehr großen Garten, in welchem die Gärtnerei betrieben wird, und der Hauskabel

Donnerstag, den 7. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthof zum „deutschen Hause“ hier unter den im Termine bekannt zu machenden günstigsten Bedingungen.

Die Gebäude sind im besten baulichen Zustande und wird aus dem Hause ca. 300 Thlr. Miethszins jährlich erzielt. Das Grundstück kann jeden Tag in Augenschein genommen werden. — Bernburg, 26. April 1868.

Der Secretair Gerhardt.

Haus-Verkauf.

Das dem verstorbenen Kaufweber Louis Merseburg gehörige, dicht am Bärthor Nr. 23. belegene Wohnhaus, wegen seiner schönen Lage für jeden Geschäftsmann passend, bestehend aus 3 Stuben, schönem Kaufladen, Küche, Keller und Zubehör, nebst Ackerlabel, soll

Montag, den 4. Mai, Nachmittags 2 Uhr im „schwarzen Bär“ öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu sich Kaufliebhaber gefälligst einfinden wollen.

Röthen.

J. A.: August Starck.

Eine in einer größern Stadt Anhalts belegene neuerbaute Brauerei ist veränderungshalber zu verkaufen. Wo? ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Vermiethungen.

Eine Stube mit Kammer ist an einen Herrn oder eine Dame zum 1. Juli zu vermieten Zerbster Straße Nr. 20., 2 Treppen.

Im Teutschebein'schen Hause, Zerbster Straße Nr. 34., ist eine drei Treppen hoch gelegene Wohnung, aus einer Stube, zwei Kammern und sonstigem Zubehör bestehend, zu vermieten und Johanni zu beziehen.

Der Rechtsanwalt Siegfried.

Eine Wohnung ist zum 1. Juli zu vermieten
Wallstraße Nr. 32.

Böhmische Gasse Nr. 20 b. ist zum 1. Juli
eine geräumige Giebelwohnung zu vermieten.

Eine Wohnung mit Entrée, Kammer u. Küche
ist zum 1. Juli zu vermieten

Wall Nr. 16.

Kreuzgasse Nr. 13. ist eine kleine Stube
zu vermieten.

Franzstraße Nr. 10. ist eine Wohnung,
bestehend aus einer großen und kleinen Stube,
Kammer, Küche und Zubehör, zum 1. Juli zu
vermieten.

Eine geräumige, freundlich meublirte Stube
mit Schlafkammer für eine oder zwei Personen
ist zu vermieten Kennstraße Nr. 9.

Drei verschiedene Wohnungen, gleich oder zum
1. Juli zu beziehen, sind zu vermieten

Steneſche Straße Nr. 34.

Zwei herrschaftliche Wohnungen, von denen
die eine zum 1. Juli, die andere zum 1. Octo-
ber zu beziehen ist, sind zu vermieten
vor dem Aſcan. Thore Nr. 24.

Eine Wohnung von 4 bis 5 heizbaren Stub-
ben wird zum 1. Juli gesucht. Adressen bittet
man an die Expedition d. Bl. gelangen zu
lassen.

Verkaufs-Anzeigen.

Oleophene,

das Feinste, was von echt amerikanischem, un-
vermishtem Petroleum existirt, blauweiß von
Farbe, schwachem ätherartigen Geruche und
brillanter Leuchtkraft, empfing und empfiehlt, à
Quart 5 Sgr., H. E. Schöck.

Petroleum I., à Quart 4 Sgr. 4 Pf.,

Petroleum II., à Quart 4 Sgr.,

Krystall-Photogen, à Quart 5 Sgr., weiß,

Solaröl, à Quart 3 Sgr.,

Ligroine, à Quart 9 Sgr.,

hält empfohlen

H. E. Schöck.

Benzin

in feinsten Waare, zum Handschuhwaschen zc.,
empfing wieder

H. E. Schöck.

Aeknatron

zum Seifekochen traf so eben ein bei

H. E. Schöck.

Chocoladen mit Gewürz oder Vanille, das
Pfd. 8 bis 20 Sgr., — Chocoladenpulver,
das Pfd. 10 Sgr., — Gesundheits-Chocoladen-
pulver, das Pfd. 15 Sgr., — entölttes Cacao-
pulver, das Pfd. 20 Sgr., Cacao in Tafeln,
das Pfd. 25 Sgr., Cacaobohnen, gebrannt, das
Pfd. 20 Sgr., präparirte Cacaoshalen, das Pfd.
7½ Sgr., empfiehlt die Einhorn-Apotheke.

Sicht- und Rheumatismus- Leidende

machte ich hierdurch auf mein Lager

Lairitz'scher Waldwoll-Watte und Präparate

als die anerkannt wirksamsten Mittel gegen obige
Uebel wiederholt aufmerksam. Hunderte von
Zeugnissen liegen bei mir zu Jedermanns Ein-
sicht bereit.

Mit Gebrauchsanweisungen stehe ich gern zu
Dienst.

Gustav Hinsche,

Zerbster Straße Nr. 20.

Gesundheits-Malzertract,

frei von allen schädlichen Ingredienzen, gegen
Magenbeschwerden, Husten, Brustschmerzen,
Verdaunungsbeschwerden, Verschleimung,
Schwäche und besonders allen Reconvalescenten
zu empfehlen. Preis à Fl. 2½ Sgr., 15 Fl.
1 Thlr., bei

Herm. Deutschbein,

Schulstraße Nr. 6/7.

NB. Zur Bequemlichkeit meiner ver-
Abnehmer gebe ich 15 Marken für 1 Thlr.,
so dass das Extract nach Belieben abge-
holt werden kann.

Niederlagen befinden sich bei

J. Freisleben in Köthen und

Louis Eggert in Bernburg.

Musverkauf von Düngpulver (Guano).

Wegen Verlegung meiner Fabrik bin ich ge-
sonnen, mein von vielen Defonomen durch prak-
tische Versuche anerkanntes animalisches concen-
trirtes vervollkommnetes Düngpulver, ca. 4 bis
500 Ctr., um schnell damit zu räumen, auszu-
verkaufen.

Der Preis ist pro Ctr. 3½ Thlr., bei größeren
Posten wird der Preis bedeutend billiger gestellt.
Auch sind noch ca. 100 Ctr. ungefeibtes
Düngpulver (Guano) billig zu verkaufen.

L. Kaulitz.



Mein

Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Lager

ist jetzt auf's Vollständigste assortirt und empfehle ich selbiges zu bekannten billigen Preisen.

D. Schwabe, Mittelstraße Nr. 13.

Tafelförmige Claviere

in Polifander und Mahagoni von gutem Ton hat wieder zum Verkauf

D. Schwabe, Mittelstraße Nr. 13.

Reine Wicken und Wickengerste im Ganzen und Einzelnen sind zu haben

Zerbster Straße Nr. 14.

Gerstenstroh ist im schwarzen Adler zu haben.

Speise- und Samenkartoffeln sind zu verkaufen bei

Friedrich Saip,
Flößergasse Nr. 1.

Mehrere Scheffel gute Speisekartoffeln sind zu verkaufen
Wallstraße Nr. 32.

Eine neumilchende Ziege und zwei Scheffel frühe blaue Samenkartoffeln sind zu verkaufen vor dem Ascan. Thore Nr. 4.

Böhmische Braunkohlen

prima Qualität

sind wieder am Kornhause zu haben, die Tonne 15 Sgr. 6 Pf., bei

Heintze & Comp.

Bestellungen werden angenommen Zerbster Straße Nr. 40. neben dem goldenen Ring, 1 Treppe.

Brückenwaagen

in vorzüglicher Waare empfiehlt:

| | | | |
|-----------|----------|------------|------------|
| à 4 Thlr. | 22½ Sgr. | von 1 Ctr. | Tragkraft, |
| = 6 = | = = | = 2 = | = = |
| = 6 = | 12½ | = 3 = | = = |
| = 7 = | 2½ | = 4 = | = = |
| = 7 = | 25 | = 5 = | = = |
| = 8 = | 27½ | = 6 = | = = |
| = 10 = | 7½ | = 8 = | = = |
| = 12 = | 7½ | = 10 = | = = |
| = 14 = | 22½ | = 15 = | = = |

exklusive der erlegten Fracht und Provision.

A. Cramer in Zehmitz.

Das Tapeten-Lager

von

Louis Ulrich in Coswig

empfehlte Tapeten und Bordüren in neuesten Mustern zu Fabrikpreisen.



Ein starker einspänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen und 2 neue Handwagen stehen zum Verkauf beim Schmiedemeister Volksdorf in Alten.

Vermischte Anzeigen.

2500 Thlr. werden gegen pupillarisches Sicherheit zu leihen gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung des Stellmachers Leopold Nitzsche, besonders dem Herrn Pfarrer Schubring für die am Grabe gesprochenen Trostworte innigen Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Der Turn-Unterricht

für Knaben und Mädchen beginnt den 1. Mai. Anmeldungen hierzu nimmt entgegen
C. Schulze in Zehmitz.

Ein ordentliches Hausmädchen wird zum 1. Mai gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Kindermädchen wird zum 1. Juli gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

oder Vanille, bei
Chocoladenpulver,
Weißbrot-Chocoladen-
entöltes Cacao-
Cacao in Tafeln,
Kugeln, geröstet, das
Cacao in Schalen, das
Korn = Apocrite.

umatisches

De

in Lager

Woll-Watte
rate

Mittel gegen alle
Hunderte von
zu Jedermanns Er-

gen siehe ich gern zu

Hinsche,

Straße Nr. 21

Walzertratt,

Ingredienzen, gegen
Nerven, Brustschmerzen
und den Verschleimung
allen Rheumatischen
Bl. 2½ Sgr., 15 Bl.
herm. Deutschlein,
Schulstraße Nr. 67.
Leblichkeit meiner ver-
Marken für 1 Thl.,
nach Belieben abge-

bei

Röthen und
Bernburg.

Dümpulver

no).

der Fabrik bin ich ge-
Defonomen durch viele
s animalisches concen-
Dümpulver, ca. 4 Bl.
mit zu räumen, anzu-

34 Thlr., bei größeren
deutend billiger gewollt.
100 Ctr. ungefeuert
ig zu verkaufen.
R. Kaulig.

St. Johanniskirche.

In der heutigen Sitzung des Comité's, welches die Ausschmückung der Kirche zu leiten übernommen hat, ist zur Sprache gebracht worden, daß mehrere Frauen und Jungfrauen der St. Johanniskirche beabsichtigen, durch weibliche Handarbeiten und Stickereien zur Ausschmückung beizutragen. Um die wünschenswerthe Harmonie derartiger Arbeiten mit dem sonstigen Kirchenschmuck zu erzielen, ersucht das Comité die betreffenden Frauen und Jungfrauen, sich gefälligst bis zur nächsten Comité-Sitzung, den 11. Mai c., mit dem Comité-Mitgliede Frau Kreisgerichts-Rath West, oder dem Herrn Pastor West in Verbindung setzen zu wollen.

Dessau, 27. April 1868.

Im Auftrage des Comité's:
H. D. Rindischer.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen findet zum 1. Juli d. J. bei hohem Lohne einen Dienst

St. Georgenstraße Nr. 9.,
1 Treppe hoch.

Es wird sogleich zur Gesellschaft einer ältlichen Dame in Dessau und zur Führung ihrer kleinen Wirthschaft ein anständiges Mädchen, das kochen und das Dienstmädchen anleiten kann, gewünscht. Adressen unter Chiffre P. L. 4. werden erbeten in der

Expedition d. Bl.

Eine pünktliche und reinliche Aufwärterin wird für einige Stunden des Tages sofort gesucht
Neumarkt Nr. 10.

Die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, gegründet im Jahre 1836,

eine der ältesten deutschen Gesellschaften, schließt unter den vortheilhaftesten Bedingungen Versicherungen von 100—20,000 Thalern nach billigen Prämiensätzen, mit oder ohne Anspruch auf Gewinn-Antheil. Dieselbe beansprucht in keinem Fall Nachschüsse von ihren Versicherten und zahlt die fällig werdenden Sterbe-Kapitalien stets in promptester Weise.

Durch einen mit dem General-Post-Amt zu Berlin im September v. J. abgeschlossenen Vertrag ist sämtlichen Post-Unterbeamten des Norddeutschen Bundes der Eintritt in die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft unter weiteren besonderen Vortheilen gestattet.

Ausführliche Programme und Rechnungs-Berichte werden vom Unterzeichneten, so wie von allen Agenten der Gesellschaft ausgegeben.

Dessau, 15. April 1868.

Carl Wulst.

In Köthen beim Kaufmann Herrn Julius Meißner,
= Köthen = = = Herm. Luth,
= Güsten beim Thierarzt Herrn August Arnold,
= Nienburg beim Kaufmann Herrn Friedr. Abel.

Friedrich Kuhl,

Kupferschmiedemeister, Schloßstraße Nr. 13. empfiehlt sich zur Anfertigung von Fabrik-Utensilien aller Art und sonstigen in dies Fach einschlagenden Artikeln und verspricht, gute Arbeiten bei billigster Preisstellung zu liefern.

Ferner empfiehlt derselbe sein Lager von Kesseln, Kasserollen, Pfannen, Platten, Mörsern, emailirtem Kochgeschirr und dergl. in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Reparaturen und Verzinnungen werden schnell und auf's Beste ausgeführt. Auch werden alle Arten Metalle zu den höchsten Preisen eingekauft.

Geschäfts-Gröffnung.

Einem hochverehrten Publikum in Dessau und Umgegend erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich hier selbst als Kupferschmiedemeister niedergelassen habe und verspreche ich, alle in dieses Fach einschlagende Artikel auf das Beste und Wohlfeilste zu liefern.

Alle Arbeiten bei Brennereien und Brauereien, so wie bei Fabrikanlagen aller Art werden auf das Keellste ausgeführt; ferner halte ich Lager in Waschkesseln in allen Größen, Küchengeräthschaften u. s. w.

Verzinnungen mit reinem englischen Zinn, so wie Reparaturen aller Art werden auf das Prompteste ausgeführt.

Dessau, 8. April 1868.

Friedrich Kather, Kupferschmiedemeister,
wohnhaft beim Kupferschmiedemeister Gruns,
Zerbster Straße Nr. 9.

Die geehrten
auf dem hiesigen
geladen.

Die Eintragsbuches über
mittagsstunden
genommen werden

1) Mittheilung d.
2) Wahl des Dir.
3) Wahl von 3
Etwasige A.
im Comptoir der
Statuten von mir
fügt sein.
Dessau, 9. A.

Das Curator
verloffene Rechnu

festgestellt.
Die Aussch
im Comptoir der
Dessau, 9.

Nachweis
Wir er
unser schon
machen, hal
Buchhalter,
und Wirtsh
Aufträgen b

Eine
ein adeliges

Soolb

Am 15. A
Bäder, Inhal
Mollen. Die
lichen und Hau
17. constatirt.
auf Wohnungen
Wutterlaugenals

Gewerbe-Bank.

Die geehrten Mitglieder der Gewerbe-Bank werden zu der
Donnerstag, den 30. April d. J., Abends 8 Uhr,
 auf dem hiesigen Rathskeller stattfindenden **General-Versammlung** hiermit ergebenst ein-
 geladen.

Die Eintrittskarten zu der General-Versammlung können gegen Vorzeigung des Quit-
 tungsbuches über gezahlte Beiträge in der Zeit vom 27. bis 30. April d. J. in den Nach-
 mittagsstunden von 2 bis 5 Uhr im Comptoir der Gewerbe-Bank persönlich in Empfang
 genommen werden.

Tagesordnung:

- 1) Mittheilung des Geschäfts-Berichts und Rechnungs-Abschlusses für das verflossene Geschäftsjahr.
- 2) Wahl des Directoriums.
- 3) Wahl von 3 Curatoren an Stelle der Ausscheidenden.

Etwaige Anträge für die General-Versammlung sind spätestens bis zum 27. d. M.
 im Comptoir der Gewerbe-Bank schriftlich anzubringen; dieselben müssen laut §. 9. der
 Statuten von mindestens zehn Mitgliedern der Gewerbe-Bank durch Namensunterschrift unter-
 stützt sein.

Dessau, 9. April 1868.

Das Curatorium der Gewerbe-Bank.
 Herrmann Eiseck, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Das Curatorium der Gewerbe-Bank hat in seiner gestrigen Sitzung die Dividende für das
 verflossene Rechnungsjahr auf

8 Procent

festgestellt.

Die Auszahlung oder Zuschreibung der Dividende erfolgt von Mittwoch, den 15. April e.,
 im Comptoir der Gewerbe-Bank während der gewöhnlichen Geschäftsstunden.

Dessau, 9. April 1868.

Das Directorium der Gewerbe-Bank.
 F. Fiedler. M. Steindorff.

Nachweisungsbureau von C. Marx & Co. in Köthen.

Wir erlauben uns, die geehrten Herrschaften, so wie Stellensuchende auf
 unser schon seit sieben Jahren bestehendes **Nachweisungsbureau** aufmerksam zu
 machen, halten uns daher zur Stellen-Vermittelung für Inspectoren, Verwalter,
 Buchhalter, Handlungs-Commis, Ober- und Zimmerkellner, so wie Gouvernanten
 und Wirthschafterinnen zc. zc. bestens empfohlen. Herrschaften, welche uns mit
 Aufträgen beehren, erwachsen hierdurch keine Kosten.

Eine **Bonne**, die englisch und französisch spricht, wird bei hohem Gehalte auf
 ein adeliges Rittergut verlangt durch **C. Marx & Comp. in Köthen.**

Soolbad Wittekind in Giebichenstein bei Halle a. S.

Am 15. Mai Saison-Eröffnung seiner reinen Sool-, Mutterlaugen-, russ. Sooldampf-
 Bäder, Inhalation und Trinfuren seiner Quelle, aller übrigen Mineralwässer und vorzüglicher
 Molkeln. Die Vorzüge Wittekind's in allen dyskrasischen, scrophulösen, rheumatischen, katarrha-
 lischen und Haut-Krankheiten sind in den Schmidt'schen Jahrbüchern, Band 126. pag. 16. und
 17. constatirt. Medicinische Angelegenheiten sind an den Badearzt, **Dr. C. Graefe**, Bestellungen
 auf Wohnungen zc. an den Besitzer **H. Thiele** zu richten. Lager von Wittekind-Brünnen und
 Mutterlaugensalz halten in Dessau **jämmtliche Apotheken.** Die Bade-Direction.

Preussische Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Grundkapital 1 Million Thaler; davon emittirt 750,000 Thaler.

Dieselbe versichert Bodenerzeugnisse gegen Hagelschaden. Die Prämien sind fest und billig, Nachschüsse werden also niemals erhoben. Die Schäden werden wie im vorigen Jahre coulant und unter Zuziehung von Landesdeputirten regulirt und binnen Monatsfrist nach Feststellung voll und baar bezahlt. Versicherungen auf mehrere Jahre genießen einen angemessenen Prämienrabatt, welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug gebracht wird.

Gleichzeitig sind wir auch von unserer Gesellschaft ermächtigt, allen öffentlichen oder geheimen Concurrenz-Verdächtigungen gegenüber zu erklären:

Daß die Preussische Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft im verfloffenen Geschäftsjahre bei einer Prämien-Einnahme von Thlr. 291,345 an Entschädigungen Thlr. 412,180 prompt und zur Zufriedenheit unserer Herren Versicherten bezahlt und trotz der Ungunst des Geschäfts in 31 Fällen aus Liberalität Entschädigung gewährt hat, wo keine Verpflichtung vorlag.

Unverachtet dieser Verluste ist das Grundkapital von den Herren Actionären sofort wieder ergänzt worden, ohne die Actien-Wechsel zu berühren, so daß nur eine Einbuße von Thlr. 46,530 constatirt und die danach vorhandenen Fonds theils in baar, theils in täglich bereiten und statutenmäßig sicher gestellten Mitteln vorhanden sind, wovon sich die Revisions-Commission überzeugt hat und wie solches der Königlichen Staats-Regierung vorschrittmäßig nachgewiesen ist und solches jederzeit auf deren Verlangen geschehen muß.

Danach tritt die Gesellschaft mit dem bisherigen Garantiekapital abzüglich der gedachten 46,530 Thaler in dießjährige Campagne ein.

Die Unterzeichneten sind zu jeder Auskunft und zur persönlichen Aufnahme von Versicherungen stets bereit und empfehlen dem landwirthschaftlichen Publikum obige Gesellschaft ganz ergebenst.

H. Strohmänn, Obersteiger a. D. i. Ballenstedt.

H. Korn, Kaufmann in Bernburg.

H. Dpitz, Seilermeister in Coswig.

Albert Arendt, Kaufmann in Dessau.

C. Keneberg, Materialwaarenhdlr. i. Elsnigk.

Herrn Krause, Tischlermeister in Frose.

Münzner, Maurermeister in Gröbzig.

G. F. Reizbach, Kaufmann in Harzgerode.

G. Moß jun., Glasermeister in Hohm.

Röthen, 1. April 1867.

A. Panzer, Kaufmann in Zepnik.

F. A. Giekner jun., Kaufmann in Dranienbaum.

Tell, Rentant in Plözkau.

A. Wolter, Lotterie-Einnehmer in Raguhn.

Carl Nieseler in Rosslau.

W. Hartmann, Seilermeister in Sandersleben.

C. Huth, Schneidermeister in Wörlitz.

Glöckner, Kaufmann in Zerbst.

Die General-Agentur.

A. Irmer.

Zum Anfertigen von Kinderjachen u. dergl., Ausbessern von Wäsche und zum Plätten empfiehlt sich eine Nätherin Kreuzgasse Nr. 7.

Einem geehrten Publikum von Coswig und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hier selbst als Stellmachermeister niedergelassen habe. Ich bitte um zahlreichen Zuspruch und verspreche prompte Bedienung.

L. Gerngroß zu Coswig,
Stellmachermeister.

Für Auswanderer!

Zur Ueberfahrt nach Nord- und Südamerika, excl. Brasilien und nach Australien mit Post-Dampf- und Segelschiffen schließt feste Contracte ab und ertheilt nähere Auskunft

L. Müller in Calbe a. S.,
concessionirter Agent.

Eine schwarze Strohmütze ist verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben
Hospitalstraße Nr. 5.

Bertram's Kaffeegarten.

Donnerstag, den 30. April,

Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Zur Aufführung kommen:

Ouverture zu Turandot von Lachner.

Finale aus Arielle von Bach.

Potpourri aus Robert der Teufel.

Ouverture zu Oberon von Weber.

Ein Sträußlein, Potpourri v. L. Müller.

➡ Anfang 8 Uhr Abends. ➡

Ergebenst

H. Heinrichs.

Ein schwarze
und Federfüßen
Der Wiederbrin
10 Syr.

Gasthof
Sonnta

Concert
ausgeführt vom
Bei günstige

Mit gutem ma
andern Speisen u
warten und ladel

Zu dem am 3
bei Herrn Brun
mein Omnibus
hof „zum wilder
meldungen daselbst

Katarth, Hust

Herrn Hoffle

im, Neue Wilt
Rademickel, 28.

Em. W. bitte

Ihren berühm

suntheitsbier, A

malzbonbons re

nigsberg in

heitschokolade

eine ankerord

und übertra

meine Verdan

sondern auch n

F. H. Schu

Malz-Extrakt

sten und Bru

Gebrauch nur

meinen Magen

C. G. Gerlic

(W.-Pr.) — L

Ihre Präparate
Brustleiden sehr
meister.
Vor Fäl
Von sämtl
hoff'schen Ma
lager. H. 1



Ein schwarzer Pflanztauber mit Spitzhaube und Federfüßen ist am Sonntag früh entflohen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung von 10 Sgr. Zerbster Straße Nr. 68.

Gasthof „zum Erbprinzen“ in Vockerode.

Sonntag, den 3. Mai d. J.,
großes

Concert für Streichmusik,

ausgeführt vom Civil-Musikcorps aus Dessau.

Bei günstiger Witterung im Garten.

Anfang 3½ Uhr.

Mit gutem marinirten Mal und verschiedenen andern Speisen und Getränken wird bestens aufwarten und ladet dazu freundlichst ein

Fr. Gruneberg.

Zu dem am 3. Mai stattfindenden Concert bei Herrn Gruneberg in Vockerode fährt mein Omnibus Nachmittags 3 Uhr vom Gasthof „zum wilden Mann“ ab und werden Anmeldungen daselbst entgegen genommen.

Ludwig Dale.

Katarrh, Husten, Brustschmerzen beseitigt.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1. Siebenbeuthen bei Radenickel, 28. Dezember 1867.

Ew. W. bitte ich ergebenst um Zusendung von Ihren berühmten Fabrikaten: Malzextrakt-Gesundheitsbier, Malz-Gesundheitschokolade, Brustmalzbonbons zc. Winkler, Gutsbesitzer. — Königsberg in Pr., ä. D. Ihre Malzgesundheitschokolade hat auf meinen Gesundheitszustand eine außerordentliche gute Wirkung gehabt und übertraf alle Erwartung; nicht allein meine Verdauung ist jetzt vollständig geregelt, sondern auch mein Katarrh ziemlich verschwunden. J. H. Schulz, Regierungsekretair. — Ihr Malz-Extrakt ist das beste Mittel gegen Husten und Brustschmerzen, wovon ich nach dem Gebrauch nur noch sehr wenig verspüre; auf meinen Magen hat es sehr wohlthätig gewirkt. C. E. Gerlich in Suttnow bei Schwetz (W.-Pr.). — Ottloczka, 2. Januar 1868. Ihre Präparate sind meiner Frau bei ihrem Brustleiden sehr angepriesen zc. Einpfa, Bäckermeister.

Vor Fälschung wird gewarnt!

Von sämmtlichen weltberühmten Johann Hoff'schen Malz-Fabrikaten halte ich stets Lager. H. E. Schoch in Dessau.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht zu Dessau. Sitzung vom 23. April 1868.

Richter in der ersten und zweiten Verhandlung: Kreisgerichts-Räthe Dr. Pannier, Ackermann, Beck; in der dritten: Kreisgerichtsräthe Ackermann und Beck, Hülfsrichter Auditeur Mohs.

Erste Verhandlung gegen den Handarbeiter Friedrich S. in Radegast wegen Widersezung gegen die öffentliche Autorität.

Der Angeschuldigte war am 6. Januar d. J. von dem Factor der Zuckerfabrik Radegast, angeblich wegen Trunkenheit, aus der Arbeit entlassen worden, hatte sich aber geweigert, das Fabriklokal zu verlassen, bis er mit gewissen Anforderungen an die Fabrik, die ihm nicht zugestanden wurden, namentlich auch einem Arbeitschein, befriedigt sein würde. Auf Veranlassung des Factors wurde daher der in Radegast stationirte Fußjäger Wiesenenthal herbeigeholt. Auch diesem gegenüber verharrete S. bei seiner Weigerung, selbst nachdem er mit gewaltsamer Entfernung bedrohet war. Wiesenenthal faßte ihn hierauf in den Rocktragen und schob ihn aus dem Comtoir über den Vorsaal und nach der Treppe. Hier ergriff S. mit beiden Händen das Treppengeländer und hielt sich so fest, das Wiesenenthal seine ganze Kraft anwenden mußte, ihn loszureißen. Nachher hat sich S., wie Wiesenenthal versichert, auch in der Hausihür festgehalten, und auf der Straße soll er sich noch weiter dadurch widersezt haben, daß er einen Pantoffel abgezogen und damit den Fußjäger bedrohet habe. Hierüber lauteten jedoch die Zeugenaussagen widersprechend, da er nach einigen den Pantoffel gar nicht abgezogen, nach anderen damit nicht gedrohet und noch nach anderen dem Wiesenenthal erst entgegengetreten sein soll, nachdem er von diesem Ohrfeigen erhalten habe. Der Gerichtshof nahm unter diesen Umständen nur den an der Treppe begangenen Widerstand für erwiesen an, ließ auch mildernde Umstände zu und verurtheilte S. zu 2 Tagen Gefängniß.

Fremde in Dessau:

Goldener Beutel. Landschafts-Unterdirector Kammerherr v. Trotha mit Diener a. Gänsefurth. Kaufl. Flehinger a. Frankfurt, Lüderitz a. Bremen u. Perthold a. Leipzig.
Goldener Hirsch. Rittmeister v. Buttner a. Aachen. Superint. Hölemann und Schulrath Cramer a. Köthen. Gutsbesitzer Schlemmer nebst Gemahlin a. Hinsdorf. Dr. Heinze a. Sebnitz. Förster Bordenmann a. Suhl. Kaufl. Hohndorf u. Siebler a. Magdeburg, Wehr a. Raumburg, Wurms a. Gladbach, Dörenkomp a. Cöln und Schäfer a. Lützenwalde.

Goldener Ring. Kaufl. Schäfer a. Offenbach, Koch, Seltow und Stange a. Berlin, Werner und Busch aus Leipzig, Horbel a. Braunschweig, Klinger a. Hannover u. Bildermann a. Herzberg.

Mein weißer Spitzhund (langhaarig, ohne weitere Abzeichen) hat sich heute verlaufen. Wer mir denselben wiederbringt oder zuweist, erhält eine angemessene Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

Fraßdorf, 27. April 1868.

G. Müller.

| Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise | Weizen | Roggen | Gerste | Haser | Erbsen | Linse | Rappß | Rüböl | Spiritus |
|-----------------------------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|---------|----------|
| | d. Wspl. | d. Wspl. | d. Wspl. | d. Wspl. | d. Wspl. | d. Wspl. | d. Wspl. | d. Ctr. | ms. |
| Bernburg, 27. April . . . | 92-100 | 74-76 | 51-55 | 34-37 | — | — | — | — | — |
| Berbst, 24. April | — | 69 | 52 | 37 | — | — | — | — | — |
| Berlin, 28. April | 88-107 | 62-70 | 48-57 | 32-36 | 62-78 | — | — | — | 19½ |
| Halle, 25. April | 98-100 | 74-75 | 50-51 | 34-34½ | — | — | — | 10¼ | 19½ |
| Leipzig, 25. April | 99-100 | 70½-71½ | 54-55 | 33-34 | 68-72 | — | — | 10¾ | 19¾ |
| Magdeburg, 28. April . . . | 92-97 | 72-76 | 50-56 | 34-36 | — | — | — | — | 20½ |
| Stettin, 27. April | 90-107 | 68-72 | 53-54 | 36-38 | — | — | — | 10¼ | 20½ |

Getreide- und Frucht-Preise.

| Der Scheffel: | Dessau, 25. April. | | Röthen, 25. April. | |
|--------------------------|--------------------|----------|--------------------|----------|
| | fl. Sgr. bis | fl. Sgr. | fl. Sgr. bis | fl. Sgr. |
| Weißer Weizen | 3 27½ | 4 — | 3 27½ | 4 — |
| Brauner Weizen | 3 25 | 3 27½ | — | — |
| Roggen | 3 — | 3 2½ | 3 — | 3 2½ |
| Gerste | 2 2½ | 2 7½ | 2 2½ | 2 5 |
| Haser | 1 15 | 1 17½ | 1 15 | 1 16½ |
| Erbsen | 3 — | 3 2½ | — | — |
| Linse | — | — | — | — |

Auf dem heutigen Marktwaren — Getreidewagen.

Preis der Wahlmeze vom 4. April bis 1. Mai 1868.

| | mit dem Beutelgelde | |
|------------------------------|---------------------|--------------|
| | 7 sgr. 5 pf. | 8 sgr. 1 pf. |
| Vom weißen Weizen | 7 | 8 |
| Vom braunen Weizen | 7 | 7 |
| Vom Roggen | 5 | 6 |
| Vom der Gerste | 4 | 4 |

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 24. April.
 1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 6½ Thlr., Nr. 1. 6½ Thlr.
 1 " Roggenmehl Nr. 0. u. 1. 5½ Thlr.
 1 " Brotmehl (durchgemahlen) 5½ Thlr.
 1 " Roggenkleie 2 Thlr., Weizenkleie 1½ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

| |
|---|
| Sonnabend, 25. April, 11 Fuß 11 Zoll über Null. |
| Sonntag, 26. April, 11 = 8 = = = |
| Montag, 27. April, 11 = 7 = = = |
| Dienstag, 28. April, 11 = 6 = = = |

Meteorologische Beobachtungen vom 25. bis 28. April 1868.

| | Barometer. | | | Thermometer. | | |
|-----------|------------|--------|-------|--------------|---------|-------|
| | früh | Mittag | Abend | früh | Mittag | Abend |
| April 25. | 332.4 | 333.3 | 337.0 | + 7 ° | + 11½ ° | + 6 ° |
| " 26. | 338.2 | 338.9 | 339.3 | + 5 ° | + 8 ° | + 3 ° |
| " 27. | 339.7 | 340.1 | 338.8 | + 4 ° | + 11 ° | + 7 ° |
| " 28. | 336.0 | 336.2 | 336.8 | + 6 ° | + 8 ° | + 6 ° |

25. Meist bewölkt und bedeckt, am Tage Wind, oft feiner Regen. SW. WNW. NW.
 26. Vorm. bewölkt, Nachm. ziemlich heiter, Ab. bedeckt. NW. NW. NW.
 27. Windig, heiter, oft wolflg. NW. NO. O.
 28. Vorm. Regen, Nachm. u. Ab. starker Wind, wolflg oder bewölkt. S. W. W.

Redaction und Druck von H. Seybrach. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Anha

N 66.

Die heut' Jubel
 Durch unser An
 Schwelle zu brau
 Jüngend, wie mä
 An dem heutigen
 Wo der Erbprin
 Wo getren der
 Grün ein Reis

Bekannt
 nehmer Adolf
 übertragen wo
 Dessau

Bekannt
 des Innern un
 der Reichs

